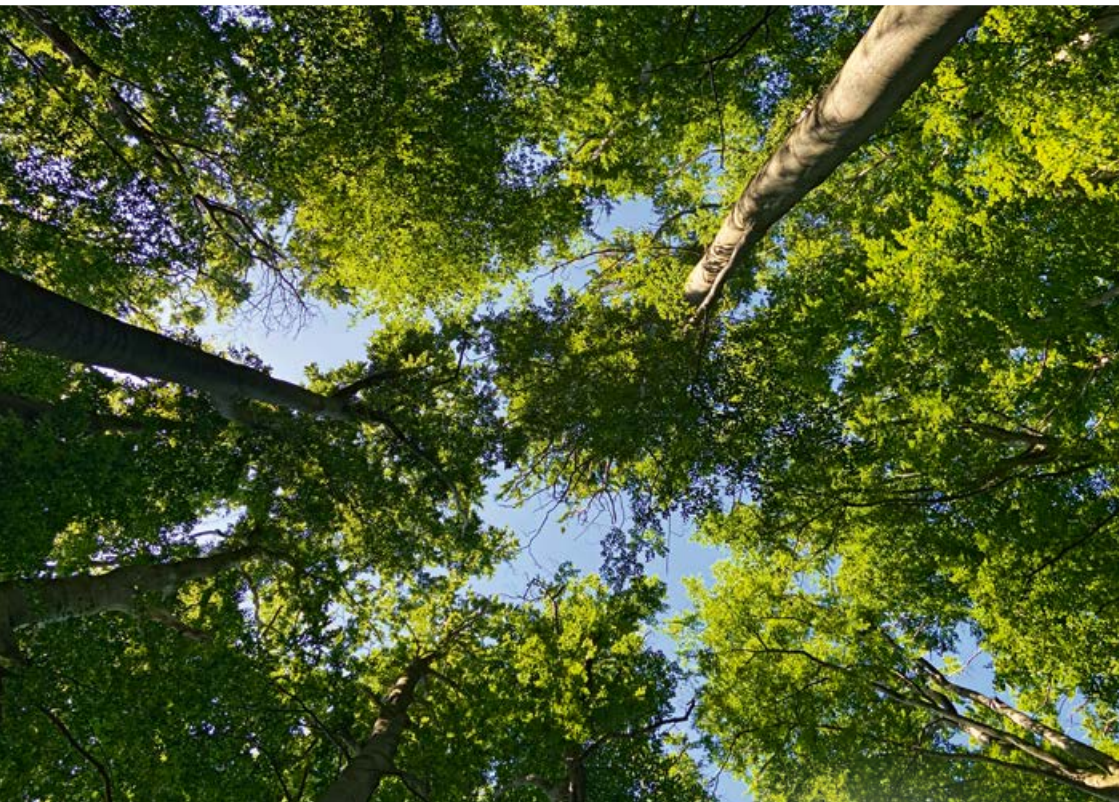


Die Brücke



Nr. 66 – Mai 2023

Ein Mitteilungsblatt der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus mit den Gemeindeteilen:

St. Anna St. Annen
St. Marien Buer
St. Matthäus Melle
St. Johann Riemsloh
St. Marien Sondermühlen

www.st-matthaeus-melle.de



Seite

2	Inhalt	15	Kolping ehrt!
3	Geistliches Wort	16	Fahrt nach Taizé
4	Das Sakrament der Firmung	18	FSJ in Uganda
5	Junge Bühne St. Matthäus	20	Erstkommunionkinder 2023
6	Regenbogenschule goes Kunsthalle Orgelsanierung St. Johann Riemsloh	21	Rücktritt von Bischof Bode
7	Geistliche Begleitung	22	Kerzenaktion der Grundschule im Engelgarten
8	Berufungsweg Priester	23	Was macht die Kirche mit meinem Geld
10	Themenabend mit Andrea Schwarz Perspektivwechsel	24	Ausbildungsprojekt der Caritas
11	Fronleichnamsklausur Hof Wilken	26	Trauerbegleitung
12	Termine und Personalien	28	Taufen und Trauungen
14	Kolping sammelt!	29	Beerdigungen
		30	Kontakte
		32	Wimmelbild

Wir machen mit!

Diese Broschüre wurde
auf einem aus nachhaltiger
Forstwirtschaft hergestelltem
Bilderdruckpapier
gedruckt und ist
mit dem EU-Eco-Label
ausgezeichnet.

Der Druck dieser Broschüre
erfolgte klimaneutral.



Impressum

Das Mitteilungsblatt der Kirchengemeinde
St. Matthäus „Die Brücke“ erscheint zweimal
im Jahr.

Herausgeber:

Kirchengemeinde St. Matthäus Melle,
Pfarrer Michael Wehrmeyer

Redaktionsteam:

Ruth Ahrens, Theo Giesecking,
Melanie Metasch, Barbara Niekamp

Sie finden die Artikel auch im Internet unter
www.st-matthaeus-melle.de

Leserbriefe und Anregungen richten Sie
bitte an das Pfarrbüro in Melle

E-Mail: info@st-matthaeus-melle.de,
Tel.: 05422/ 92 89 20 0

Fotos und Cartoons aus:

imageVerlag, pfarrbriefservice.de,
Fotos von Monika und Martin Walbaum,
Melanie Metasch und
weiteren gemeindlichen Hobbyfotografen.

Gesamtherstellung:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstraße 7, 49191 Belm

Auf der Rückfahrt von einem Abendtermin in der letzten Woche ließ ich Revue passieren, was ich am Tag alles erledigt hatte.

Ich hatte es geschafft, sowohl viel für die Erwerbsarbeit zu erledigen, als auch den Haushalt wieder in Schuss zu bringen und Zeit mit meiner Familie zu verbringen.

Hätte mir das jemand anderes erzählt, hätte ich der Person vermutlich meinen Respekt dafür ausgesprochen. Aber bei mir stellte sich kein Stolz ein. Und mir fiel auf, dass das häufig so ist.



Bei anderen entdecke ich schnell etwas, von dem ich denke, darauf könnte er oder sie stolz sein, sich zufrieden und anerkennend auf die Schulter klopfen. Mit mir selbst bin ich da strenger.

Ich denke eigentlich nie, etwas gut gemacht zu haben, sondern schaue vielmehr danach, was hätte noch besser sein können, wo ich hätte noch mehr geben sollen oder müssen. Und das ist eigentlich verrückt, denn diese Regeln mache ich mir ja selbst.

„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Mt 22,39).

Wie dich selbst!

Manchmal scheint mir der zweite Teil dieser Aussage Jesu viel schwieriger zu sein.

Liebe dich!
Sei gnädig mit dir!
Geduldig!
Verzeihe dir!
Sei auch mal stolz auf dich!

Das fällt mir wirklich schwer. Vor allem dies nicht nur zu sagen, sondern es wirklich zu fühlen.

Aber auch da darf ich geduldig mit mir sein. Zumindest so, wie ich es mit anderen auch wäre.

*Ihre Ruth Ahrens
Pastoralreferentin*

Das Sakrament der Firmung

Eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche ist die Firmung. „Firmung“ kommt vom lateinischen Wort „confirmatio“ und bedeutet Bestärkung oder auch Bekräftigung.

Eine Bekräftigung kann auf vielen verschiedenen Ebenen geschehen: In der Firmung wird durch die Jugendlichen selbst das Taufversprechen bekräftigt, das bei der Taufe stellvertretend von Eltern und Pat:innen für sie gesprochen wurde.

Damals hatten die Jugendlichen kein Mitspracherecht, jetzt dürfen sie selbst aktiv und frei entscheiden, ob sie ihren Glauben leben und weiterhin zur Gemeinschaft aller Glaubenden gehören möchten. Entscheiden sie sich dafür, bestärken sie die Taufentscheidung der Eltern.

Darüber hinaus sollen aber auch die Jugendlichen selbst bestärkt werden. Der Heilige Geist, der in der Firmung eine besondere Rolle spielt, soll ihnen Kraft und Mut für ihren weiteren Glaubens- und Lebensweg schenken.

Deshalb spricht der Firmspender bei der Firmung: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Dabei wird ein Kreuz als besonderes Zeichen auf die Stirn des Firmlings gezeichnet.

Um sich im Vorfeld darüber bewusst zu werden, was die Firmung überhaupt bedeutet, welche Glaubensinhalte die katholische Kirche prägen und wie dieser Glaube konkret gelebt werden kann, gibt es die Firmvorbereitung.

Diese Vorbereitung soll die Jugendlichen bekräftigen, für sich eine gute



Entscheidung zu treffen, ob sie sich firmen lassen möchten oder nicht.

In unserer Pfarrei kann diese Firmvorbereitung auf drei verschiedene Weisen geschehen:

- durch Treffen vor Ort
- durch eine mehrtägige Wanderung auf dem Hermannsweg
- durch eine Fahrt nach Taizé

Zur Firmvorbereitung werden Jugendliche in Klasse 9 eingeladen. Es ist aber selbstverständlich auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich, das Sakrament der Firmung zu empfangen.

Weitere Informationen zur Firmung gibt es auf unserer Homepage oder bei Ruth Ahrens, Pastoralreferentin, r.ahrens@st-matthaeus-melle.de

LYSISTRATA

*Komödie in 3 Akten
von Aristophanes*



Im Jahre 411 vor Christus zum ersten Mal zur Aufführung gebracht, hat das antike Stück nichts von seiner Aktualität verloren. Es ist ein leidenschaftlicher Appell für den Frieden. Im Blick stehen der Krieg zwischen Athen und Sparta und die Männer, die einfach nicht Frieden schließen wollen – bis die Frauen die Initiative ergreifen und sich ihnen verweigern.

Aufführungen:

- 10. und 11. November 2023, 19.30 Uhr
- 12. November 2023, 16.30 Uhr
- 14. und 16. November 2023, 19.30 Uhr

Neue St. Matthäuskirche Melle-Mitte

Reservierungen
ab 1. Oktober 2023 unter:
www.st-matthaeus-melle.de
oder 05422/9289200

Der Eintritt ist frei!



Regenbogenschola goes Kunsthalle

„Bist du bereit?“

30 Jahre Kunsthalle Osnabrück und wir sind dabei! Die Regenbogenschola wird Teil des Jubiläumsprojektes „Bist du bereit?“ der Kunsthalle Osnabrück sein. Zusammen mit der Band „Crossing in the middle“ wird der Chor zwei Mitsing-Konzerte für Groß und Klein



veranstalten. Die Konzerte finden am 7. und 8. Oktober jeweils um 16.00 Uhr in der Kunsthalle Osnabrück statt.

Unter dem Motto „Wenn du singst, sing nicht allein“ sind alle Interessierten herzlich in die Kunsthalle Osnabrück eingeladen. Wir freuen uns über viele Zuhörer:innen aus der Gemeinde!

Falls Sie Lust haben, in der Regenbogenschola mitzusingen, ist es noch möglich (auch nur für dieses Projekt) einzusteigen. Wir proben in geraden KW von 20.00-21.30 Uhr im Gemeindehaus in Riemsloh. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bei uns steht der Spaß am gemeinsamen Singen im Vordergrund.

Kontakt:

tralle.marielouise@googlemail.com

„BLITZLICHT!“ Die Orgel in Riemsloh

Fertig !!!

Was lange währt, wird endlich gut!

In jedem Gottesdienst konnten sich die Besucher:innen über den Klang der Orgel in St. Johann freuen. Nun war die Orgel „in die Jahre gekommen“ und es galt nach einer Lösung zur Sanierung zu suchen. Es hieß abzuwägen: Was soll wie gemacht werden?

Letztendlich wurde eine Lösung gefunden, die alle Beteiligten zufriedenstellt!

Aus dem Gutachten des Orgelsachverständigen Christian Joppich:

„Klanglich hat das Instrument durch die Intonisationsarbeiten sehr gewonnen“.

Die Orgelbaufirma Klein hat mit dieser Renovierung das erste Mal im Bistum Osnabrück Orgelbauarbeiten übernommen und sich für weitere Arbeiten sehr empfohlen.

Der Dank gilt allen, die das Vorhaben durch ihre Spenden ermöglicht haben.

Herzliche Einladung an ALLE, sich den schönen Klang der Orgel in St. Johann einmal in einem Gottesdienst anzuhören und zu genießen.



Geistliche Begleitung

Nach fünf Jahren hat Diakon Martin Walbaum den Zertifikatskurs „Analytische Psychologie nach C. G. Jung und Seelsorge“ im Kloster Vinnenberg (Bistum Münster) erfolgreich abgeschlossen. Er kann nun für geistliche Begleitungen angefragt werden.

Die Aufgabe des Männerseelsorgers im Bistum Osnabrück hat Herr Walbaum abgegeben. Stattdessen erhält er einen Auftrag, spirituelle Angebote in Gemeinde und Dekanat aufzubauen. Das werden Auszeiten in der Natur und Exerzitien sein, Online-Impulse und Anleitungen zur Stille im Alltag, usw. Alle Interessierten, ob Kirchenmitglied oder nicht, sind zur Teilnahme eingeladen und können gerne mit

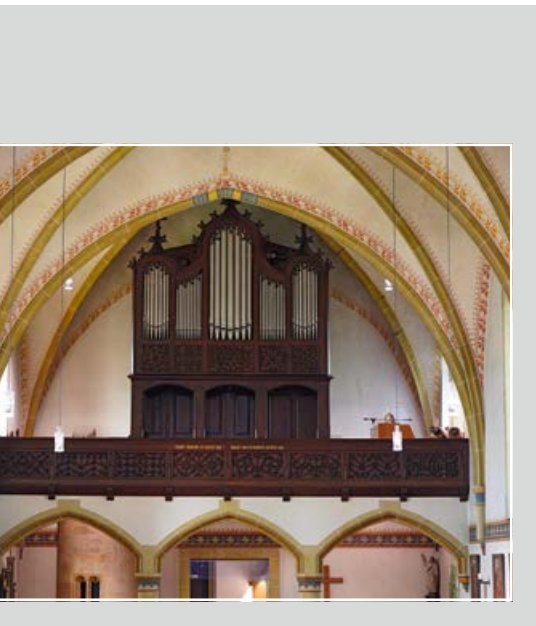
Herrn Walbaum Kontakt aufnehmen.

Den diakonalen Schwerpunkt in der Krankenhausseelsorge im Christlichen Klinikum Melle nimmt Martin Walbaum natürlich weiterhin wahr.



Diakon Martin Walbaum
Foto: Walbaum

*Wir wünschen ihm Gottes Segen
für die Erkundung neuer Pfade
in Melle und Umgebung!*



DAS BODENPERSONAL

VIELFÄLTIG. KATHOLISCH. VERNETZT.

www.dasbodenpersonal.de

Das Bodenpersonal ist ein Netzwerk von Creator:innen und Blogger:innen der katholischen digitalen Kirche.

Als berufenes Bodenpersonal versuchen die Menschen im Netzwerk, das Evangelium auf der Erde und im digitalen Raum zu verkündigen. Durch unterschiedliche Angebote und Medien wollen sie ein buntes Bild von Kirche zeigen. Das Motto:

**„Wir reden nicht nur über uns,
sondern vor allem auch miteinander.“**

Berufungsweg Priester

Priester werden – heute?

Die Idee Priester werden zu wollen, treibt mich seit dem vierzehnten Lebensjahr um. Ich bin erst in diesem Alter Messdiener in meiner Heimatgemeinde St. Amandus, Aschendorf geworden. Inspiriert haben mich Personen, die meinen Glauben prägten und durch die ich diese Berufung als meine erkannt habe. Als ich sechzehn Jahre alt war, bin ich mit einem bekannten Priester nach Ars-sur-Formans gepilgert. Dies ist der Wirkungsort Jean-Marie Vianney, bekannt als dem Hl. Pfarrer von Ars. Dieser kleine französische Ort, der keine Stunde von Lyon entfernt ist, hat mich damals sehr beeindruckt. Vianney lebte bescheiden und gottverbunden.

Auch wenn er ein Kind seiner Zeit war, ist er für mich ein Vorbild geworden. Das einfache Leben, der Einsatz für soziale Belange, den Eifer den Glauben in seine Zeit zu artikulieren und die Liebe

zur Kirche und vor allem zur Eucharistie, sind für mich zu einem Koordinatenkreuz geworden.

Weitere Menschen, die mich begleitet und ermutigt haben, sind die Ordensschwestern, mit denen ich seit meiner Jugend



und auch heute noch in Kontakt bin. Im Alltag die notwendigen Arbeiten still verrichten, ein offenes Herz haben für die Anliegen der Menschen und im Vertrauen auf Gott leben. In dieser Weise sind für mich diese Ordensschwestern zu Vorbildern geworden. Ich bin der Meinung, dass es auch gerade ihr für-bittendes Gebet gewesen ist, welches mich durch das Studium getragen hat.

Immer wieder wird die Frage gestellt, ob es heute noch Priester braucht. Auch ich habe mich des Öfteren gefragt, ob es denn „unbedingt Not tut“, dass ich diesen Weg gehe. Und nach langem Beten und Ringen, gerade auch im vergangenen Jahr in St. Georgen, Frankfurt, bin ich zu dem Entschluss gekommen, dass dieser Dienst gerade wichtig ist.

Der Theologe Karl Rahner SJ, hat den Priester als liebenden Menschen beschrieben. Er schreibt: „Der Priester muss in einem sehr deutlichen Maße ein Liebender sein, der nicht sich sucht.“ Das denke ich, passt sehr gut, auch zum Pfarrer v. Ars. Zuerst das suchen,



was die Gemeinde braucht, mit ihr zusammen den Glaubensweg beschreiten und begleiten zu dürfen, ist mein Priesterbild.

Dazu gehört auch, aus dem Gebet heraus, seinen Alltag zu gestalten. Wenn auch dies nicht immer leicht umzusetzen ist. Und doch habe ich dies als eine Aufgabe meines Weges und meiner Berufung verstanden. Ich bete nicht nur einfach für mich, für meine Spiritualität, sondern mit der gesamten Kirche für die Menschen, für die Welt. So übe ich ein, in dieser Haltung der Stellvertretung, das Stundengebet zu feiern. Deshalb habe ich ein Bild beige-fügt, das ich in Israel aufgenommen habe. Eine Arbeitskollegin bat mich, für ihren verunglückten Sohn zu beten. Dieser Bitte bin ich dann bei meiner morgendlichen Laudes am See Genezareth nachgekommen. Stellvertretendes Gebet ist ein Kern priesterlichen Lebensweise, die nicht auf das Amtspriestertum beschränkt ist.

Gebet, Bescheidenheit, der Einsatz für den Nächsten sind Leitworte, die für mich einen priesterlichen Menschen im Heute ausmachen. Darin möchte ich mich in der Zeit bei Ihnen immer weiter einüben.

So freue ich mich weiterhin auf die vielen Begegnungen mit Ihnen an den verschiedenen Orten der Gemeinde. Und dass wir miteinander im Vertrauen darauf wachsen können, dass das Geheimnis Gottes uns trägt.

Patrick Poll

**Einladung Diakonweihe von Patrick Poll
2. Juli 2023, 16 Uhr in St. Matthäus
Anschließend Begegnung auf dem
Kohlbrink**



Eigentlich ist Maria ganz anders

Maria – Gottesmutter, Himmelskönigin, Jungfrau, Braut des Heiligen Geistes, Himmelspforte, Meeresstern, Rose ohne Dornen... – für Maria gibt es viele Namen und viele Bilder. Manchmal aber versperren uns diese Bilder eher den Zugang zu dieser jungen Frau, denn sie erschließen sich uns nicht mehr. Gemeinsam wollen wir uns an diesem Abend auf den Weg machen, um Maria als Schwester in unserem Leben und Glauben (neu) zu entdecken. Referentin des Abends ist Frau Andrea Schwarz, einigen vielleicht als Autorin lebensermutigender und spiritueller Texte bekannt.

Frau Schwarz möchte uns Lust machen, diese Maria neu kennenzulernen!



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Termin: Montag, 9. Oktober 2023
Uhrzeit: 20.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus St. Matthäus, Melle

Perspektivwechsel

Sitzend, stehend, kniend – bekannte Blickwinkel in der Matthäuskirche. Perspektivwechsel: Ich liege! Unter mir die Luftmatratze, über mir das weite Zelt-dach der Kirche, in mir eine neue Erfahrung: Ich erfahre mich anders, ich erfahre die Kirche anders, ich erfahre mich in der Kirche anders. Die Kirche als Kino, als Ort zum Spielen und Lachen, als Schlafstätte – Kirche als Ort des Lebens, lebendige Kirche.

Kirche auch nach der Firmvorbereitung lebendig erleben, deshalb bieten wir weiterführende offene Aktionen für die Jugendlichen an, die dazu einladen,



Kirche aus verschiedenen Perspektiven zu erleben, die Perspektive auch mal zu wechseln. Falls auch du in den letzten Jahren gefirmt wurdest und Interesse an weiteren Aktionen hast, melde dich gerne bei Ruth Ahrens.

David Schedding

Die Fronleichnamstation auf dem Hof Wilken

Das Herzstück der Fronleichnamstation auf dem Hof Wilken ist die Pieta, eine Statue der Mutter Gottes mit ihrem gekreuzigten Sohn auf dem Schoß, die erstmals im 15. Jahrhundert im Zuge des Dreißigjährigen Krieges erwähnt wird. Um die Herkunft dieser Pieta ranken sich bis heute Legenden: So soll sie aus Wallenbrück stammen, wo ihr im Zuge des Bildersturms der Reformationszeit die Zerstörung drohte. Der damalige Colon Wilken aus Döhren setzte sich jedoch für die Rettung der Pieta ein. Auf ihrem Weg nach Riemsloh begannen der Legende nach die Glocken der Wallenbrücker, der St. Annener und der Riemsloher Kirche von selbst zu läuten und schwiegen erst, als das Bildnis in Sicherheit war. Bis heute befindet sich die Pieta im Besitz des Hofes Wilken und wird alljährlich zur Fronleichnamsprozession aufgestellt. Hofbesitzer Jürgen Wilken erinnert sich an die tagelange Arbeit in seiner Kinder- und Jugendzeit, die das Fronleichnamsfest mit sich brachte: Sowohl die Klausen als auch die Pieta selbst wurden mit Ehrenbögen

und opulentem Blumenschmuck geschmückt.

Während die Fronleichnamstation um die historische Marienfigur in den letzten Jahren immer auf dem Hof oder im Garten der Familie Wilken aufgebaut wurde, soll die Fronleichnamstation in diesem Jahr erstmals nach gut 20 Jahren wieder an der Klausen, deren Dach mittlerweile ausgetauscht wurde und die jüngst auch neu gestrichen wurde, stattfinden. In diesem Zuge wird die renovierte Klausen bei der diesjährigen Fronleichnamsprozession auch neu eingesegnet.

Wenn Sie die renovierte Klausen und die kunstvolle Pieta einmal in vollem Glanz bestaunen wollen, sind Sie herzlich eingeladen, an der Fronleichnamsprozession in Riemsloh am 11. Juni 2023 um 9.00 Uhr teilzunehmen. Nach Gottesdienst und Prozession lädt der Ortsausschuss noch zum Beisammensein bei Bratwurst und Getränken an der Kirche ein.



Termine und Personalien

Pfarrgarten OpenAir

Nach einer coronabedingten Pause findet in diesem Jahr am 7. Juli 2023 ab 19.00 Uhr wieder das sogenannte „Pfarrgarten OpenAir-Konzert“ im Garten von Pastor Michael Wehrmeyer in der Kirch-



straße 4 in Melle statt. Ein buntes Programm mit toller Musik, Akrobatik und Comedy wird die stimmungsvoll beleuchtete Rasenfläche wieder atmosphärisch zum Klingen bringen.

Alle Besucher:innen sind herzlich eingeladen, nach Lust und Laune auf dem Rasen zu picknicken. Mit Decken oder auch Campingstühlen ausgerüstet kann dem Konzert gelauscht und der Picknickkorb lustvoll geplündert werden. Der Eintritt beträgt 15 € / ermäßigt 10 €. Kinder bis einschließlich 12 Jahre haben freien Eintritt.

Weitere besondere Gottesdienste und Veranstaltungen von Juni bis November!

Juni

3. Juni, 17.00 Uhr, Melle
LabORA-Gottesdienst

18. Juni, 10.30 Uhr, Melle
Familiengottesdienst

24. Juni, 09.00 Uhr, Sondermühlen
Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Kirchplatz-Café

Juli

1. Juli, 18.30 Uhr, Buer
Open-Air-Gottesdienst mit Grillfest

2. Juli, 16.00 Uhr, Melle
Diakonweihe von Patrick Poll (siehe S.9)

12. Juli, 19.00 Uhr, Sondermühlen
Glaubensdinner auf dem Kirchplatz

29. Juli, 17.00 Uhr, St. Annen

Open-Air-Gottesdienst zu Jacobi unter Mitgestaltung der Heimatkapelle Wellingholzhausen statt. Im Anschluss gemütliches Beisammensein an der Kirche

August

12. August, 18.30 Uhr, Sondermühlen
Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Weinfest

September

30. September, 17.00 Uhr, Melle
Erntedankgottesdienst Kolping

Oktober

7. Oktober, 17.00 Uhr, Melle
Familiengottesdienst am Lagerfeuer

Personelle Veränderungen

Mit Wirkung vom 30.09.2023 wird unser Kirchenmusiker Stephan Lutermann die St. Matthäusgemeinde verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Fast 15 Jahre ist er hier tätig gewesen und wir alle haben sein musikalisches Engagement und seine Kreativität sehr schätzen gelernt. Dafür sei ihm an dieser Stelle schon herzlich gedankt. Mit seinem Weggang sind für unsere Kirchengemeinde nicht unwesentliche Veränderungen und Herausforderungen verbunden:

Seniorenachmittage in Melle

Auch in den nächsten Monaten wird es für alle Senior:innen der Gemeinde wieder ein offenes Angebot geben!

Herzliche Einladung
zu folgenden Terminen:

Mittwoch, 21.06.2023,
Donnerstag, 17.08.2023
Mittwoch, 18.10.2023.

Zum 01. Oktober muss ein neuer Kirchenmusiker / eine neue Kirchenmusikerin gefunden werden, der/die auch die Stelle des Regionalkantor:in im Dekanat Osnabrück/Süd übernimmt.



Über die weiteren Entwicklungen und auch über eine Verabschiedung von Stephan Lutermann informieren wir rechtzeitig.

Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der St. Matthäuskirche, im Anschluss Treffen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus. Die Nachmittage werden immer zu einem besonderen Thema gestaltet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Einzelheiten können dem jeweiligen Gemeindebrief entnommen werden.

Newsletter, Abo, Facebook und Co!

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf allen Kanälen!

Einfach den gewünschten QR-Code scannen!

Auch per Email erhalten Sie immer die neuesten Informationen rund um die Gemeinde! Dazu schicken Sie einfach eine Mail an: info@st-matthaeusmelle.de mit dem Betreff „ABO“. Den Newsletter für Kinder erhalten Sie über infoKinder@st-matthaeusmelle.de mit dem Stichwort „Newsletter“.



Facebook



Homepage



Instagram

Kolping sammelt!

Die Kolpingfamilie Melle sammelt und unterstützt:

Zum Erntedankgottesdienst bat die Kolpingfamilie Melle um Lebensmittelspenden, die bei der Gabenbereitung zum Altar gebracht wurden. **Die Lebensmittel** wurden dann der „**Tafel Melle**“ gespendet.

Seit der Sammlung steht im Windfang der St. Matthäuskirche ein Korb, in dem weiterhin Lebensmittel abgegeben werden können. Diese werden an die **Tafel** weitergegeben.

Ebenfalls befindet sich im Windfang der Kirche eine **Briefmarkensammelbox**.

Die Briefmarken werden an Bethel weitergegeben.

Mein Schuh tut gut. Unter diesem Motto sammelt die Kolpingfamilie jedes Jahr im Januar ausgediente aber noch gute Schuhe. Hierbei wurden in diesem Jahr gut 420 Paare gesammelt. Parallel dazu konnten ausgediente **Handys** abgegeben werden. Dieter Niermann hat 73 Geräte zur weiteren Verwertung zu „Missio“ geschickt.



Die jährliche **Tannenbaum Sammlung** ist ein fester Termin im Kolpingprogramm. Mitglieder der St. Petri-Kirchengemeinde und der Kolpingfamilie Melle sammeln seit Jahren gemeinsam im Meller Stadtgebiet die zuvor angemeldeten, ausgedienten Tannenbäume gegen eine Spende. In diesem Jahr wurden mit den eingegangenen Spenden folgende Projekte unterstützt:

- „Tafel Melle“ (900,00 €)
- Kolping International – „Projekt Berufsausbildung in Ruanda“ (900,00 €)
- Helping Hands e.V. Lathen „Feldöfen für die Ukraine“: 500,00 €

Waffeln backen für einen guten Zweck.

Die Waffelbäckerei auf dem Meller Weihnachtsmarkt ist inzwischen zu einer Aktion der ganzen St. Matthäus Gemeinde geworden. Viele Gruppen und Gemeindemitglieder helfen dabei! So wurde gemeinsam ein Gewinn von 10.878,67 € „erbacken“.

Der Erlös ging an die Misereor-Sudanhilfe (7.000,00 €), an die Wohnungslosenhilfe der Diakonie (1.500,00 €) und an die Übernachtungsstelle Engelgarten (1.500,00 €).

Danke an alle Spender:innen und Sammler:innen, sowie den Betrieben, die ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellten.

Abgabe von gespendeten Lebensmitteln bei der Tafel
Von links: Elisabeth Gärtner, Dietmar Hagemann,
Dieter Niermann, Robert Klausmeyer

Die Kolpingfamilie Melle ehrt langjährige Mitglieder

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung ehrte die Kolpingfamilie Melle 12 Mitglieder für ihre Mitgliedschaft und ihr aktives Einbringen in die Kolpingfamilie.

75 Jahre Mitglied:

Johannes Schaffrinna

70 Jahre Mitglied:

Heinz Karrasch,
Bernhard Möller,
Heinrich Winkler

60 Jahre Mitglied:

Manfred Schürmann,
Herbert Schengber,
Konrad Hüpel, Hans-Georg Heitz

50 Jahre Mitglied:

Johannes Frielinghaus

40 Jahre Mitglied:

Susanne Grieger, Margareta Böert



Von Links: Präses Dietmar Hagemann, Johannes Frielinghaus, Manfred Schürmann, Heinz Karrasch, Herbert Schengber, Lucie Dreyer, Dieter Niermann, Margareta Böert

25 Jahre Mitglied:

Lucie Dreyer

Nicht alle Jubilare konnten anwesend sein. Ihnen wird die Urkunde bei einem Besuch überreicht.

Vielen Dank an alle.

90. MÄNNER WALLFAHRT NACH RULLE

4. JUNI 2023

6.00 Uhr Dom Osnabrück

6.45 Uhr Christus-König Haste

8.30 Uhr Gottesdienst
am Außenaltar Rulle
mit Weihbischof Wübbe,
anschl. Frühstück

11.30 Uhr Abschlussandacht
mit Eucharistischem
Segen in Rulle,
Rückfahrt per Bus

INFOS UND ANMELDUNG ZELTLAGER //
unter www.ruller-wallfahrt.de



Samsstag,
3. Juni 2023
ab 13 Uhr
Vater-Sohn-
Zeltlager
in Rulle

Bistum
Osnabrück

Fahrt nach Taizé

„Taizé kann man nicht beschreiben, Taizé muss man erleben!“

Taizé ist ein Ort wo jeder hin kann. Ob reformiert, katholisch, sonst gläubig oder suchend. An Taizé gefällt mir, dass man sich mit vielen verschiedenen Kulturen auseinandersetzt. Hier sind alle echt freundlich und man trifft jeden Tag sympathische Menschen, mit denen man sich unterhalten kann. Die gemeinsamen Gebete und Gesänge, das Leben in Einfachheit, der Austausch in der Bibelgruppe und Menschen im Allgemeinen, die Workshops und die gemeinsame Arbeit machen die Jugendtreffen zu einem großartigen Erlebnis, das ich wohl niemals vergessen werde. (...)

Phil Kleine-Piening

(...) Egal, welchem Glauben man angehört ist oder ob man überhaupt an etwas glaubt – Taizé ist ein Ort für jeden, Taizé regt einen zum Nachdenken und

Selbstreflektieren an. Außerdem lernt man nebenbei viele andere Kulturen und viele interessante Personen kennen. An diesem Ort hat mir die Offenheit und Ehrlichkeit besonders gefallen (...). Ich kann Taizé jedem empfehlen, man muss sich nur auf Sachen einlassen können. Ich habe mich ursprünglich dazu entschieden, mit nach Taizé zu fahren, nur „um es einmal gemacht zu haben“, da viele Jugendliche aus unserer Gemeinde schon mal davon erzählt haben. Aber diese Reise hat alle meine Erwartungen übertroffen: die Gesänge, die Natur, die Menschen... Es war so toll, sich mit Leuten verschiedener Kulturen und Sprachen – im wahrsten Sinne des Wortes – über Gott und die Welt auszutauschen. (...). Es gab für mich keine Hemmungen, Menschen anzusprechen und man konnte man selbst sein (...). In Taizé findet man Freundschaft, Inspiration und Frieden wie an fast keinem anderen Ort.(...)

Anh Thu



(...) Dreimal am Tag hat ein Gebet mit Gesängen in der Kirche stattgefunden. Während des Gebetes gab es immer einige Minuten Stille, die ich als sehr entspannend empfunden habe. Außerdem haben wir immer sehr viel gesungen. Vormittags hatten wir jeweils eine Bibeinführung mit Bruder Philipp, die sich unter dem Oberthema 'Einheit stiften' mit verschiedenen Stellen der Bibel beschäftigt hat. Nachdem er uns den jeweiligen Text etwas näher gebracht hat, sind wir in kleineren Gruppen zusammen gekommen. Da haben wir uns noch einmal mit der Bibelstelle beschäftigt und oft ernste und interessante Gespräche geführt. Zum Ausgleich haben wir nachmittags lustige Spiele gespielt, falls wir nicht putzen mussten. Einen Nachmittag haben wir auch 45 Minuten in Stille verbracht, was erst einmal viel klingt, aber die Zeit verging für alle ziemlich schnell (...). An einem Abend hatten wir als Gruppe ein Gespräch mit Bruder Philipp. Dort haben

wir ihm alle Fragen stellen dürfen, die sich in den ersten Tagen ergeben haben. Dadurch konnte ich besser verstehen, was es heißt, ein Bruder in Taizé zu sein. (...). In der restlichen freien Zeit konnten wir zusammen mit anderen Menschen singen, spazieren gehen oder einfach mal alleine Zeit verbringen und lesen. In dieser einen Woche habe ich viele nette, offene und inspirierende Menschen kennengelernt und konnte gut vom Alltag in Melle abschalten. (...). Taizé gibt dir ein Gefühl, was man nicht beschreiben kann, sondern erlebt haben muss.

Finja Pabsch

Auch in diesem Jahr bieten wir die Fahrt in den Herbstferien (15. bis 24. Oktober) für **Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene** nach Taizé an. Anmeldeformulare mit weiteren Infos liegen in den Kirchen aus oder können von der Homepage geladen werden.



Leben und lernen

Kochbananen zum Frühstück, Motorradtaxis auf den Straßen, lehrreiche Unterhaltungen und Sprachprobleme – so sieht mein Alltag in Uganda seit den letzten Monaten aus. Ein Jahr lang weg von Zuhause, in einer neuen Kultur, um Menschen und Strukturen in diesem mir vorher so unbekanntem Land kennenzulernen.

Ich bin Christina Schlak aus Melle, 19 Jahre alt, und ich mache bis Juni 2023 einen Freiwilligendienst in Uganda mit dem Bistum Osnabrück. Gleichzeitig mit 19 anderen Freiwilligen, die in die verschiedensten Länder ausgereist sind, bin ich letztes Jahr im Juli in das ostafrikanische Land Uganda aufgebrochen, um bereichernde Erfahrungen zu machen, neue Perspektiven zu erhalten, um über Wirtschaft, Politik und Kultur zu lernen. Und natürlich, um mit meiner Freiwilligenarbeit den vielen wunderbaren Menschen, die ich hier kennenlernen darf, etwas zurückgeben zu können.

Ich arbeite hier in einer Grundschule in einem kleinen Ort im Westen Ugandas. Mit über 1.000 Schüler:innen, die den Kindergarten und die Klassen 1 bis 7 besuchen, ist die Kahunge Model Primary School relativ groß. Die 3- bis 18-jährigen Kinder werden in 10 Klassenräumen in Mathe, Englisch, Religion, Naturwissenschaften und Sozialwissenschaften unterrichtet. Wie in fast allen Schulen in Uganda gibt es auch bei uns viele Internatsschüler:innen, die in einem der zwei Schlafsäle, die Jungen und Mädchen voneinander trennen, übernachten. Zwischen Schuluniformen und Stockbetten leben die Schüler:innen hier für ca. drei Monate, einen Term, der ein Drittel des Schuljahres darstellt. Während dieser drei Monate können die Eltern an ca. zwei „Visitation Days“ zu Besuch kommen, damit auch außerhalb der Ferienzeit als Familie verbracht werden kann.

In den ersten Wochen habe ich mich schwer getan mit 90 bis teilweise 180 Kindern in einem Klassenraum. Die Un-



Schulversammlung zum Wochenbeginn am Montagmorgen



Sister Flavia, stellvertretende Schulleiterin, vor dem Jungenschlafsaal

terrichtsatmosphäre ist eine andere als die, die ich gewohnt bin. Trotzdem freue ich mich, die Kinder in den zusätzlichen Fächern Computer, Kunst und Sport anzuleiten. Wir haben viel Spaß gemeinsam und sobald das erste Kind die Lehrperson erblickt, verfällt die Klasse in eine fröhliche Aufgeregtheit, sodass die Räume schnell mit Leben gefüllt sind. Die Freude über das Lernen und die Neugier sind groß, Bildung wird hoch geachtet. Die schnelle Aufnahmefähigkeit und Intelligenz einiger Kinder erfreuen mich immer wieder und machen das Unterrichten wertvoll. Als Freiwillige ist es auch meine Aufgabe in den Pausen mit den Kindern zu spielen und mich vor allem mit den älteren zu unterhalten. Ich bin deshalb oft eher eine Freundin als Lehrerin für die Kinder.

Trotz allem gibt es auch an dieser Schule finanzielle Engpässe, die mir Schulleiter Crescent in Gesprächen oft erklärt. Er weist unter anderem darauf hin, dass im Schlafsaal der Jungen das Geld



Zwei meiner jüngsten Freunde aus dem Kindergarten

Schulleiter Crescent und die gesamte Lehrerschaft freuen sich über Unterstützung. Unter dem Stichwort „Kahunge Model Uganda“ wird jegliche Förderung dankbar auf dem Konto der Gemeinde St. Matthäus Melle entgegen genommen und weitergeleitet:

**Kath. Kirchengemeinde
St. Matthäus Melle
IBAN: DE4026552286000100958**

für den Boden fehlt und die Betten deshalb auf steinigem Lehmboden stehen. Auch angestrichen ist das Gebäude noch nicht. Finanzielle Unterstützung ist ihm daher ein großes Anliegen, um die Schulzeit der Kinder so optimal wie möglich zu gestalten.

Ich bin dankbar durch das Bistum Osnabrück Teil des Freiwilligenprogramms zu sein, das seit 2013 jedes Jahr (mit Ausnahme der Corona Pandemie) eine:n Freiwillige:n an die Kahunge Model Primary School sendet. Die Schule ist über die Jahre sehr gewachsen und Schulleiter Crescent bemüht sich stets um das Wohl von Lehrenden und Lernenden. Die Lehrer:innen lehren nicht nur die Kinder, sondern klären auch mich über Kultur, Geschichte und Politik des Landes auf. Ich darf viel lernen und ganz Teil der Schule und der Gemeinde sein. Bis Juni ist es jetzt nur noch ein Monat, der sicherlich viel zu schnell enden wird.

Christina Schlak

Erstkommunionkinder 2023

Mit Jesus ist mein Leben bunt!

Im April durften 54 Kinder das Sakrament der Heiligen Kommunion empfangen!



Erstkommunion
St. Matthäus Melle



Erstkommunion
St. Johann Riemsloh



Erstkommunion
St. Marien Sondermühlen

Rücktritt von Bischof Bode

Zum Rücktritt von Bischof Bode

Am 25. März wurde in Rom und Osnabrück bekannt gegeben, dass unser Bischof Dr. Franz-Josef Bode sein Amt niederlegt.

Viel wurde darüber bereits in der Presse geschrieben und informiert!

Hier einige persönliche Stellungnahmen:

Der Rücktritt kam für mich überraschend. Es sollten sich einige Würdenträger daran ein Beispiel nehmen. Wenn die Katholische Kirche nicht schnell und umfassend reagiert, verschwindet sie in den nächsten 10-20 Jahren in der Bedeutungslosigkeit.

*Heinz Honerkamp,
Ortsausschuss Riemsloh*

Traurig: Bischof Bode hat viel für das Bistum getan und erreicht, Kommunikation auf Augenhöhe, so habe ich Gespräche mit ihm erlebt. Gut so: endlich übernimmt jemand Verantwortung durch tatsächlichen Rücktritt, weitere sollten folgen.

*Michael Göcking,
Pfarrbeauftragter
in Gesmold und Welling*

„Wenn jemand mit 72 Jahren als dienstältester Bischof und länger Krankengeschichte in den Ruhestand gehen will, dann ist das mehr als verständlich. Als Lutheraner bin ich Bischof Bode einfach sehr dankbar für sein konfessionsverbindendes Wirken.“

*Uwe Plaß,
Ortsbürgermeister Melle-Mitte*

Der Rücktritt von Bischof Bode hat mich nicht wirklich überrascht. Ich durfte den Bischof in den vergangenen Wochen erleben und habe gespürt, wie sehr die schwierige Situation auf ihm gelastet hat. Ich zolle ihm großen Respekt für die Entscheidung, die er jetzt getroffen hat. Er übernimmt damit die Verantwortung für Fehlentscheidungen, an denen er beteiligt war, und ermöglicht einen Neuanfang.

Dennoch stimmt mich sein Rücktritt auch traurig, hat das Bistum Osnabrück in Bischof Bode doch einen Bischof gehabt, der nah bei den Menschen war und auch bereit, neue Wege zu gehen. Das Bistum hat ihm viele Reformen zu verdanken. Es war in vielen Dingen immer Vorreiter. Dazu hat Bischof Bode ganz wesentlich beigetragen.

*Michael Wehrmeyer,
Pfarrer St. Matthäus*

Über den aktuellen Stand der Neuwahl und den weiteren Entwicklungen informiert die Homepage des Bistums Osnabrück:
<https://bistum-osnabrueck.de/sedisvakanz/>



Der Bischofsstuhl (Kathedra) im Osnabrücker Dom. Das ins Holz eingravierte Wappen stammt von Bischof Hermann Wittler [1913-87]. Oben in der Rückenlehne fehlt während der Sedisvakanz das Wappen des aktuellen Bischofs. Bild: Bistum Osnabrück

„Kerzen für Unicef“

Unter dem Motto „Es gibt viele Wege zu helfen. Es gemeinsam anzugehen ist einer davon“ haben die Schüler:innen der Grundschule im Engelgarten mit ihren Lehrkräften im letzten Jahr zwei Projekte ins Leben gerufen. Gemeinsam entwarfen und fertigten sie Kerzen und Karten, die sie auf dem Meller Wochenmarkt verkauften.

Der Erlös kam den Kindern in der Ukraine und den Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien zugute. Insgesamt konnten die Kinder durch ihre Aktion 7.800 € an UNICEF übergeben. Sie haben erlebt, wie sich echte Verbundenheit anfühlt und dass jede:r Einzelne zu einer friedlichen Gemeinschaft beitragen kann.



„BLITZLICHT!“ Sondermühlen trifft sich

An jedem 1. Freitag im Monat heißt es „Sondermühlen trifft sich!“ Zu dieser Begegnung an der schönen Sitzecke auf dem Kirchplatz in Sondermühlen sind alle herzlich eingeladen! Beginn ist immer um 18 Uhr – eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer möchte, bringt etwas zu trinken oder zu essen mit.



Was macht die Kirche mit meinem Geld?

Um ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können, braucht die Kirche auch die finanzielle Unterstützung ihrer Mitglieder. In Deutschland gibt es darum die Kirchensteuer, die an die Lohn- und Einkommenssteuer gekoppelt ist.

Wie beim staatlichen Steuersystem soll diese Bindung an die Lohnsteuer die Leistungsfähigkeit des Einzelnen berücksichtigen. Sie führt aber auch dazu, dass nur etwa 37 Prozent der Mitglieder Kirchensteuer zahlen.

Die Einnahmen aus der Kirchensteuer machen die Kirche einerseits unabhängig vom Staat; andererseits erfüllt sie zahlreiche Aufgaben, die sonst der Staat übernehmen müsste: in Kindergärten und Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen. Darüber hinaus finanziert die Kirche mit ihrem Geld zum Beispiel Bildungseinrichtungen und Beratungsstellen, Verbände und die Pfarrgemeinden, die Priesterausbildung und die Seelsorge. Über die Kirchensteuer und andere Einnahmequellen sowie die Ausgaben des Bistums Osnabrück gibt eine jährlich erscheinende Broschüre Auskunft.

100 EURO KIRCHENSTEUER IM BISTUM OSNABRÜCK

KIRCHENGEMEINDEN
Seelsorge, Renovierungen von Kirchen
u. a.

SOZIALE DIENSTE

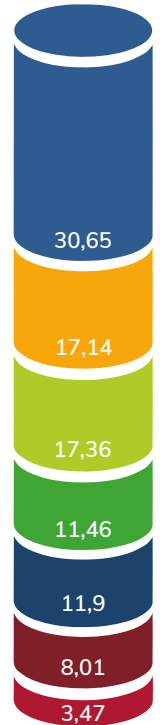
BILDUNG, KUNST
UND MEDIEN

FINANZEN, STEUERN
UND VERSORGUNG

ZENTRALE AUFGABEN

GOTTESDIENST
UND SEELSORGE

WELTKIRCHLICHE AUFGABEN



Den vollständigen Artikel, die Broschüre und weiterführende Infos finden Sie unter: <https://bistum-osnabrueck.de/infos-zur-kirchensteuer/>



Ausbildungsprojekt der Caritas

In Zeiten des zunehmenden Bedarfes an Unterstützungen für Pflege- und Hilfebedürftige und gleichzeitigem Fachkräftemangel versuchen wir mehr junge Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern. Mit unserem Projekt „Azubis finden – stärken – binden“ möchten wir über unsere Arbeit und die vielen Möglichkeiten, die der Pflegeberuf sowie die Caritas eröffnet, informieren und mit Klischees aufräumen. Gerade jüngere Menschen haben aufgrund unserer gesellschaftlichen Entwicklung eine andere Vorstellung von diesem Aufgabenfeld.

Zum einen sind wir in den Schulen je nach Wunsch präsent wie beispielsweise an Berufsorientierungstagen, Bewerbungstraining, im Rahmen einer AG, mit praktischen Übungseinheiten u.ä.. Zum anderen sind wir mit unserem Alltagsgeschehen und Eindrücken in öffentlichen Medien verstärkt zu finden wie auf unserer neuen Homepage und im Socialmedia Bereich (siehe S. 25).

Pflege ist nicht nur körperliche Pflege. Gute Pflege denkt viel weiter und versteht den Mensch ganzheitlich und als Individuum. Somit ist die Zusammenarbeit mit den Bedürftigen an sich, allen an der Pflege Beteiligten und Berufsgruppen sowie das Wissen der Zusammenhänge von pflegerischen, sozialen, medizinischen, präventiven und gesundheitlichen Maßnahmen unumgänglich.

Allein in unserer GmbH gibt es viele Einsatzmöglichkeiten. Da wir dem Caritas-Verband Osnabrück angegliedert und Kooperationspartner der Niels-Stensen-Einrichtungen sind, können wir während einer Ausbildung oder eines Studiums auf ein vielfältiges Angebot für die praktischen Einsätze zurückgreifen. Zudem stellen wir jeder/jedem Auszubildenden sowie Studierenden eine:n Praxisanleiter:in zur Seite, der/die auch neben den praktischen Einsätzen in unseren Einrichtungen als Ansprechpartner unterstützt.



Was macht den Pflegeberuf eigentlich aus?

Herzu ein paar Stimmen von Auszubildenden und Pflegefachkräften:

„Ich kann Menschen helfen, Wege zu finden, wie sie besser im Alltag zurechtkommen. Das macht sie zufriedener und meine Arbeit so sinnvoll.“

„In der Pflege erfahre ich so viel Dankbarkeit von den Hilfesuchenden. Das macht mich glücklich!“

„Der Pflegeberuf ist sehr abwechslungsreich und bietet so viele Möglichkeiten.“

Wer also Spaß am Umgang mit Menschen hat und etwas Sinnvolles auch für die Zukunft unserer Gesellschaft

tun möchte, der ist im Pflegeberuf genau richtig. Weitere Informationen zu einem Praktikum, ein FSJ, einer Ausbildung oder einem Studium sind auf der Homepage oder in den sozialen Netzwerken zu finden. Denn nur mit helfenden Händen anderer Menschen kann die Pflege in Zukunft bestehen.

Homepage:

www.caritas-pflegezentrum-melle.de

Instagram:

[caritas_gepflegt_rund_um_melle](https://www.instagram.com/caritas_gepflegt_rund_um_melle)

Facebook:

Caritas : Gepflegt rund um Melle

Dirk Tietz (Pflegedienstleitung),
Monika Meyer-Placke (Pflegefachkraft)

„BLITZLICHT!“ Buer – Ostern 2023

„In dem Maße, in dem man Freude spendet empfängt man auch Freude.“

Ladislau Boros

In Buer konnten wir zu Ostern wieder einen alten Brauch, den wir viele Jahre vor der Zeit der Pandemie hatten, aufleben lassen!

Alle Gottesdienstbesucher:innen erhielten am Ostermorgen nach der Heiligen Messe eine kleine, selbstgebastelte Gabe.



WIR BIETEN IHNEN HILFE UND BEGLEITUNG IN DER TRAUER

Wenn Ihnen die Trauer um einen lieben Menschen das Leben schwer macht und wie ein dunkler Stein auf Ihnen lastet, lassen wir Sie nicht alleine. Unabhängig von Religion und Konfession bieten wir Ihnen kostenfrei Begleitung und Beratung rund um das Thema Trauer und Tod an.

Natürlich können Sie sich auch gerne an unsere Kollegen:innen aus dem Pastoralteam wenden.

WIR STEHEN IHNEN IN DER TRAUER BEI

- **Wir begleiten und beraten** Sie in Ihrer Trauer. In unseren Gemeinderäumen, telefonisch oder per Mail.
- **Wir vermitteln und vernetzen**, wenn Sie andere Formen der Unterstützung benötigen.
- Wir sind im **Beerdigungsdienst** tätig.
- Im Rahmen unserer terminlichen Möglichkeiten stehen wir für **Vorträge, Seminare, Impulsreferate bzw. thematische Veranstaltungen** sowie für **Fortbildungen** zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns, damit wir Termine und Inhalte nach Ihren Wünschen und Erfordernissen abstimmen können.



Monika Walbaum

Gemeindereferentin, Trauerbegleiterin

Monika.Walbaum@st-matthaeus-melle.de
Tel. 0151-15201590



Ulrike Meyer

Gemeindereferentin, Trauerbegleiterin

Meyer@st-matthaeus-melle.de
Tel. 0151-42556038

Gottesdienst für Sternenkinder

Das Christliche Klinikum Melle lädt am 3. Juni und am 4. November jeweils um 14 Uhr zu einer Gedenkfeier für „Sternenkinder“ ein.



Horizont

Ein Ort, an dem meine Trauer Platz hat.

Das Café für Trauernde in Melle

Das ökumenische Café für alle, die Zuhörer suchen, jeden zweiten Dienstag im Monat von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus St. Matthäus (Kohlbrink):

13. Juni, 11. Juli, 8. August, 12. September, 10. Oktober, 14. November, 12. Dezember 2023.

Ansprechpartner:in:
Diakon Martin Walbaum

Tel: 0151 44828971

Email: m.walbaum@bistum-os.de

und

Johanna Schmidt kunz

Tel: 05422 41898

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Buchtipp!

Garaus, Bonnie: Eine Frage der Chemie. Roman. Piper, 2022.

461 Seiten. Hardcover

ISBN 978-3-492-07109-3, 22 Euro



Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist und es nie sein wird. Doch es ist 1961, und die Frauen tragen Hemdblusenkleider und treten Gartenvereinen bei. Niemand traut ihnen zu, Chemikerin zu werden. Außer Calvin Evans, dem einsamen, brillanten Nobelpreiskandidaten, der sich ausgerechnet in Elizabeths Verstand verliebt. Aber auch 1961 geht das Leben eigene Wege. Und so findet sich eine alleinerziehende Elizabeth Zott bald in der TV-Show „Essen um sechs“ wieder. Doch für sie ist Kochen Chemie. Und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände ...

„Aktuell ist dieses Buch mein Lieblingsbuch! Ein wirklich toller Roman über eine starke Frau, die furchtlos und ohne Rücksicht auf eigene Blessuren Amerikas Hausfrauen revolutionierte. An diese unwiderstehliche Elizabeth Zott und ihren sehr schlaun Hund werde ich mich gern erinnern!“

Barbara Niekamp

Aus den Kirchenbüchern

Taufen und Trauungen

Taufen

01.11.2022 – 30.04.2023

06.11.2022 Carlotta Erika Ahrens
12.11.2022 André Meyer im Hagen
13.11.2022 Rica Maune
20.11.2022 Adrian Fennis Burton
20.11.2022 Lucia Victoria Burton
04.12.2022 Anna Charlotte Ehlers
04.12.2022 Liz Schauwecker
18.12.2022 Fiete Ponath
15.01.2023 Alica Blaue
05.02.2023 Charlotte Nika Leder
05.02.2023 Bosse Sverre Terbeck
12.02.2023 Latifa-Fatima Meca

12.02.2023 Zuzana Victoria Sychra
12.02.2023 Anna Elsa Sychra
19.02.2023 Kirill Weit
22.04.2023 Kiana Donath

Trauungen

01.11.2022 – 30.04.2023

19.11.2022 Jaqueline Schnücke,
geb. Oberpennig und
Dirk Schnücke
30.04.2023 Verena Diekmann,
geb. Strothmann und
Christian Diekmann
30.04.2023 Karin und Michael Mithöfer

Endlich wieder Messe im Klinikum!

Nach drei Jahren dürfen wir wieder öffentliche Gottesdienste im Christlichen Klinikum Melle feiern, so auch die Eucharistie. Dazu sind natürlich die Patient:innen und Angehörigen eingeladen, aber auch die Gemeinde. Da alle Besucher:innen nun ohne Test und ohne Maske ins Krankenhaus dürfen, freuen wir uns auf Gottesdienste ganz ohne Beschränkungen. Im 14-tägigen Rhythmus laden wir herzlich zu dieser Messfeier ein. Die Termine sind dem kreuz+quer zu entnehmen.



Hinweis zur Veröffentlichung von Geburtstagen, Taufen, Trauungen

In jedem Gemeindebrief „**kreuz+quer**“ sagen wir den Gemeindemitgliedern unsere Glück- und Segenswünsche, die in der jeweiligen Woche einen hohen Geburtstag, eine Taufe oder eine Trauung feiern können. Viele freuen sich darüber; aber es gibt auch Gemeindemitglieder, die eine Veröffentlichung nicht möchten. Wir bitten Sie, sich in dem Falle rechtzeitig an Ihr Pfarrbüro zu wenden.

Hinweis zur Veröffentlichung von Ehejubiläen

Da uns die Daten der kirchlichen Trauungen nicht von allen Gemeindemitgliedern bekannt sind, bitten wir die Ehepaare, die einen Glückwunsch im „**kreuz+quer**“, einen Dankgottesdienst oder einen Besuch zur Silbernen, Goldenen oder Diamantenen Hochzeit wünschen, sich in einem der Pfarrbüros zu melden.

Hinweis zum Datenschutz

Aus Gründen des Datenschutzes müssen wir auf die Nennung von Adressen in der Brücke-Chronik verzichten. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Aus den Kirchenbüchern Beisetzungen

Beisetzungen

01.11.2022 – 30.04.2023

10.05.2022	Margarete Kriesten	88 J.	11.01.2023	Dieter Pentzek	83 J.
04.11.2022	Gertrud Lux	98 J.	18.01.2023	Maria Anna Kavermann	92 J.
07.11.2022	Hans-Peter Breuer	79 J.	24.01.2023	Alfons Garlich	73 J.
08.11.2022	Maria Jansen	69 J.	25.01.2023	Anna Henseler	94 J.
10.11.2022	Horst Mühlhan	81 J.	03.02.2023	Christa Schäperklaus	82 J.
17.11.2022	Renate Exner	79 J.	11.02.2023	Helmut Wolf	84 J.
02.12.2022	Maria Ludwig	88 J.	12.02.2023	Konrad Barkmeyer	87 J.
05.12.2022	Gerhard Timmermann	75 J.	26.02.2023	Annemarie Witt	87 J.
10.12.2022	Gertrud Maria Reiter	80 J.	28.02.2023	Thomas Zahl	53 J.
13.12.2022	Margarete Brunsmann	82 J.	02.03.2023	Heribert Klier	71 J.
18.12.2022	Annedore Schröder	66 J.	04.03.2023	Kurt Fox	89 J.
22.12.2022	Peter Josef Schmitz	75 J.	07.03.2023	Udo Schäfer	80 J.
26.12.2022	Agnes Peistrup	92 J.	22.03.2023	Joachim Jerominek	90 J.
01.01.2023	Bernhard Brinkmann	91 J.	25.03.2023	Etelka Berle	82 J.
09.01.2023	Franz Bextermöller	87 J.	28.03.2023	Manfred Niehaus	76 J.
11.01.2023	Rudolf Brockmeyer	87 J.	02.04.2023	Franz Rehm	89 J.
			08.04.2023	Ursula Diekmann	72 J.
			10.04.2023	Ursula Honerkamp	64 J.

Glaube kommt von fragen

Der Kinderwissenspodcast mit Judith und dem Elektrischen Mönch

Was ist der Unterschied zwischen dem Christkind und dem Weihnachtsmann? Warum gibt es die Bibel? Wie hat Jesus das gemacht, 5.000 Leute satt zu bekommen? Wo wohnt Gott? Und wie geht beten? Du hast Fragen? Viele Fragen? Super! Im Kinderwissenspodcast „glaube kommt von fragen“ gibt es Antworten! Judith vom Bistum Osnabrück gibt alles, was Kinder wissen wollen, an den Elektrischen Mönch weiter. Der wohnt in einem digitalen Kloster und weiß ziemlich viel. Seine Spezialgebiete sind die Themen Glaube, christliche Traditionen und Feste, Jesus, Bibel, Gott, Beten, Kirche und Angeberwissen. Den Podcast findest du auf der Internetseite des Bistums Osnabrück <https://bistum-osnabrueck.de/podcast/>.

Die Podcast-Folgen sind außerdem abrufbar bei Spotify, Apple Podcasts und auf dem YouTube-Kanal des Bistums Osnabrück!



Pastoralteam

Pfarrer Michael Wehrmeyer

Kirchstraße 4, Tel. 05422/928920-11
m.wehrmeyer@bistum-os.de

Pastor Dietmar Hagemann

Kohlbrink 16, Tel. 05422/928721
d.hagemann@bistum-os.de

Diakon Martin Walbaum

Kirchstraße 4, Tel. 0151/44828971
m.walbaum@bistum-os.de

Diakon André Spangenberg

Kirchstraße 4 Tel. 0170/3165117
a.spangenberg@bistum-os.de

Pastoralreferentin Ruth Ahrens

Kirchstraße 4, Tel. 0151/28315506
r.ahrens@st-matthaeus-melle.de

Gemeinderef. Ulrike Meyer

Kirchstraße 4, Tel. 0151/42556038
meyer@st-matthaeus-melle.de

Gemeinderef. Monika Walbaum

Kirchstraße 4, Tel. 0151/15201590
monika.walbaum@st-matthaeus-melle.de

Gemeinderef. Martina Panner

Kirchstraße 4, Tel. 0151/58349627
m.panner@st-matthaeus-melle.de

Pastoraler MA, Patrick Poll

Kirchstraße 4, Tel. 0151/59058706
p.poll@st-matthaeus-melle.de

Jugendarbeit, Firmvorbereitung

Pastoralreferentin Ruth Ahrens

Erstkommunion u. Integr. Gruppe

Gemeindereferentin Ulrike Meyer

Familienseelsorge

Pfarrer Michael Wehrmeyer

Altenheimseelsorge/Gemeindecaritas

Gemeindereferentin Martina Panner

Rendantin

Anika Többen, Tel. 05422/7095410

Gremien

Pfarrgemeinderat

Gemeinderef. Ulrike Meyer

Kirchenvorstand

Pfarrer Michael Wehrmeyer

Ortsausschuss Melle

Julia Hoppe, Tel. 0176/61095836

Ortsausschuss Riemsloh

Heinz Honerkamp, Tel. 05226/5942996

Ortsausschuss Buer

Andrea Brockmann, Tel. 05427/6545
Melanie Witnick, Tel. 05427/1645
Beate Rudoph, Tel. 05427/927888

Ortsausschuss St. Annen

Anke Schmitt, Tel. 0171/16569166

Ortsausschuss Sondermühlen

Hildegard Morkötter, Tel. 05422/43109

Gemeindeteam Sondermühlen

Anja Kuhlmann, Tel. 05422/923769
Monika Kuhr, Tel. 05422/41841
Melanie Metasch, Tel. 05422/704635
S. Strothmann, Tel. 0174/6840978
Christine Schwieger, Tel. 05422/43819

Kirchenmusik/Bücherei

Kirchenmusik, Förderverein, Kinder- u. Jugendkantorei

Stephan Lutermann
lutermann@st-matthaeus-melle.de

Schola Regenbogen

Marie-Louise Tralle
tralle.marielouise@googlemail.com

Pfarrbücherei St. Annen

Zur Howe 19, (montags 17.30-18.30 Uhr)
E. Richter, Tel. 05428/921092

Pfarrbücherei Riemsloh

Schulstr. 11, (sonntags 10.00-12.00 Uhr,
donnerstags 15.30-17.00 Uhr)
N. Krüger, 05226/592111

Gruppen und Verbände

Senioren St. Annen und Melle

Gemeindereferentin Martina Panner

Senioren Riemsloh

U. Kuddes, Tel. 05226/5464

U. Krüger, Tel. 05226/442

Senioren Sondermühlen

Monika Klamer, Tel. 05422/1262

Flotte Truppe Riemsloh

A. GieseKing, Tel. 05226/664

C. Kintscher, Tel. 05226/17120

Männergruppe

Diakon Martin Walbaum

Kath. Frauengemeinschaft (kfd)

Kfd Buer

Christa Hoffmann, Tel. 05427/6508

Kfd Melle

Mechthild Weber Tel 0152/24340736

Kfd Riemsloh

Heike Brodehl, Tel. 05226/17085

Kfd Sondermühlen

Anja Kuhlmann, Tel. 05422/923769

Kolping Melle

J. Frielinghaus, Tel. 05422/43400

Kolping Riemsloh

H.-J. Püttker, Tel. 05226/989146

Gemeindec Caritas Melle

Barbara Kreiß, Tel. 05422/1359

Besuchsdienst Sondermühlen

Kontakt über das Gemeindeteam

FairKaufspunkt St. Matthäus Melle

Rita Wegesin, Tel. 05422/925332

fairkaufspunkt@st-matthaeus-melle.de

Kindertagesstätten

Haus für Kinder und Familien

Familienzentrum St. Marien

Schürenkamp 15

Ulrike Eickmeyer, Tel. 05422/42777

Kita St.-Raphael Altenmelle

In den Büschen 26

Tel. 05422/2746

Kita St. Johann Riemsloh

An St. Johann 2, Susanne Lührmann,

Tel. 05226/7006800

Kindergarten St. Annen

Zur Howe 40, Susanne Lührmann

Tel. 05226/7006800

Rendantur/Kindertagesstätten

Kohlbrink 16, Tel. 05422/928784

In unseren Pfarrbüros wird Ihnen schnell weitergeholfen:

Pfarrbüro Melle, Buer und Sondermühlen

Kirchstraße 4, 49324 Melle

Melanie Metasch

Tel. 05422/928920-0

info@st-matthaeus-melle.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Fr: 9.00 – 12.00 Uhr

Di + Do: 15.00 – 18.00 Uhr

Pfarrbüro St. Annen

Zur Howe 19, 49326 Melle

Birgitt Kavermann, Tel. 05428/339

Do: 9.00 – 10.00 Uhr

Pfarrbüro Riemsloh

An St. Johann 2a, 49328 Melle

Birgitt Kavermann, Tel. 05226/9828-10

riemsloh@st-matthaeus-melle.de

Mo: 15.00 – 17.00 Uhr

Do: 10.30 – 12.30 Uhr

Wimmelsuchbild!

Findest du diese
5 Darstellungen?

**Der Hochaltar in Riemsloh ist ein echtes Meisterwerk
mit vielen kleinen Details!**

